

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Philosophie (Ergänzungsfach)**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 03/2019

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	2
Sprachanforderungen	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Propädeutikum: Logik	6
Propädeutikum: Theoretische Philosophie I	7
Propädeutikum: Praktische Philosophie I	8
Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I	9
Basismodul: Theoretische Philosophie II	10
Basismodul: Praktische Philosophie II	12
Basismodul: Geschichte der Philosophie II	13
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIa: Logik, Sprache und Erkenntnis	14
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft	15
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIa: Ethik und Recht	16
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur	17
Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III	18

## Ziele des Studiums

Das Bachelor-Ergänzungsstudium der Philosophie vermittelt die Grundlagen des Fachs mit besonderer Betonung der Förderung argumentativer Kompetenz und der Anwendung analytischen Denkens auf konkrete Problemfelder. Außerdem vermittelt es das für ein weiterführendes Studium notwendige Fachwissen unter Einbeziehung des internationalen Forschungsstands. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Darüber hinaus soll das Studium die Studierenden befähigen, philosophischen Sachverstand für die Bewältigung konkreter Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen.

## Sprachanforderungen

Um das Fachwissen auf dem internationalen Forschungsstand zu vermitteln, wird durchgängig auch englischsprachige Fachliteratur herangezogen. Einige Lehrveranstaltungen werden ganz in englischer Sprache abgehalten. Gute Englischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Fachs Philosophie sind in Propädeutik, Basis- und Aufbaumodule geordnet. Propädeutik und Aufbaumodule bestehen aus zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS. Basismodule umfassen drei Lehrveranstaltungen mit 6 SWS. Module müssen immer als ganze studiert werden. Propädeutikmodule werden im ersten, Basismodule im zweiten und Aufbaumodule im Abschlussjahr studiert.

(2) Alle Module sind drei Studienbereichen zugeordnet, die das Studium strukturieren:

Theoretische Philosophie  
Praktische Philosophie  
Geschichte der Philosophie

(3) Während im Propädeutikum eine erste Annäherung und Einführung an die Bereiche erfolgt, wird in den Basismodulen das Wissen verbreitert. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themen der drei Bereiche sowie der Erweiterung des Studiums auf ausgewählte weitere Teilgebiete (vgl. Übersicht). In den Aufbaumodulen werden teils Themen der Basismodule vertieft, teils stellen sie stärker als die Basismodule Anwendungsbezüge und transdisziplinäre Perspektiven her. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Aufbaumodule bestehen aus zwei Aufbauseminaren.

(4) Ein Auslandsaufenthalt, der allen Studierenden empfohlen wird, bietet sich am Ende des 2. Studienjahres im 4. Semester an. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen in Philosophie können in der Regel im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) für die Module des hiesigen Philosophiestudiums angerechnet werden. Alternativ ist eine Anrechnung der im Ausland erworbenen CP auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich möglich.

(5) Module werden unterteilt in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Im Ergänzungsfach ist nur das Logikmodul verpflichtend. Aus den weiteren 3 Propädeutik- und den 3 Basismodulen müssen jeweils 2 Module studiert werden. Von den 5 Aufbaumodulen muss ein Aufbaumodul studiert werden.

(6) Die 28 SWS des Studiums im Ergänzungsfach entfallen 12 SWS auf das Studium von drei Propädeutikmodulen, 12 SWS auf das Studium der drei Basismodule und 4 SWS auf das Studium von einem der fünf Aufbaumodule.

(7) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten den für eine Studienleistung erforderlichen Arbeitsaufwand. Für die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen werden Kreditpunkte vergeben. Für die Überblicksveranstaltungen der Propädeutik und der Basismodule werden jeweils 3 CP gutgeschrieben, für die Übungen und Seminare je 2 CP. Für die Aufbauseminare werden jeweils 4 CP vergeben.

Die Logikklausur gibt 4 CP, alle weiteren AP des Propädeutikums und des Basisbereichs geben 3 CP, die AP der Aufbaumodule geben 4 CP

Ergänzungsfach Philosophie

3 Propädeutikmodule	15 CP
2 Basismodule	14 CP
1 Aufbaumodul	8 CP
1 Logikklausur	4 CP
3 Modulabschlussprüfungen	9 CP
1 Aufbaumodulabschlussprüfungen Gesamt	4 CP
Summe	54 CP

## Übersicht

### Philosophisches Propädeutikum, 1. Studienjahr

Logik	Theoretische Philosophie I	Praktische Philosophie I	Geschichte der Philosophie I
BS Logik	VL Erkenntnistheorie / Metaphysik	VL Ethik	VL Antike / Mittelalter
ÜB Logik	ÜB Argumentation	ÜB wissenschaftliche Arbeitstechniken	ÜB Grundlagen der Philosophie

### Basismodule, 2. Studienjahr

Theoretische Philosophie II	Praktische Philosophie II	Geschichte der Philosophie II
VL Geist / Sprache / Wissenschaft	VL Politik / Recht / Kultur	VL Neuzeit / Gegenwart
Seminar	Seminar	Seminar
Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung

### Aufbaumodule, 3. Studienjahr

Theoretische Philosophie		Praktische Philosophie		Geschichte der Philosophie
Logik, Sprache und Erkenntnis	Geist, Sein und Wissenschaft	Ethik und Recht	Politik und Kultur	Geschichte der Philosophie III
AS	AS	AS	AS	AS
AS	AS	AS	AS	AS

BS = Basisseminar, ÜB = Übung, VL = Vorlesung, AS = Aufbauseminar

**Tabellarische Übersicht der zu belegenden Module im Ergänzungsfach**

Semester	Module	AP	Gewichtung der AP	CP
1-2 Propädeutikum (22 CPs, 12 SWS, 2 AP)	1 Logik (4 SWS, 5 CP)	AP (Klausur) (4 CPs)	einfach	22
	2 Propädeutikmodul I (4 SWS, 5 CP)	eine Klausur nach Wahl (3 CP)		
	3 Propädeutikmodul II (4 SWS, 5 CP)			
3-5 Basismodule (20 CPs, 12 SWS, 2 AP)	4 Basismodul I (6 SWS, 7 CP)	AP (3 CP)	einfach	20
	5 Basismodul II (6 SWS, 7 CP)	AP (3 CP)		
5-6 Aufbaumodul (12 CPs, 4 SWS, 1 AP)	6 Aufbaumodul (4 SWS, 8 CP)	AP (4 CP)	zweifach	12
Summe	6 28 SWS	5		<b>54</b>

## Propädeutikum: Logik

### Logic

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-PEFL-1	<b>Workload</b> 270 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 9 CP mit AP 5 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 1. - 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4520					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-PEFL1a / 4521	Seminar	Logik	4 SWS/60 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	50
P-PHIL-L-PEFL1b / 4522	Übung	Logik			30

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden
- Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität
- Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum
- Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden
- Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik
- Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente
- Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise

### Inhalte

- Grundbegriffe der Logik
- Syntax und Semantik formaler Sprachen
- Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren)
- syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik
- semantische Techniken zur Prüfung von Argumenten auf logische Gültigkeit
- Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls
- metatheoretische Beweise

### Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

### Teilnahmevoraussetzungen

-

### Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4525)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur  
Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2520)  
BA Transkulturalität (Pnr. 4520)  
BSc Mathematik PO 2008 (Pnr. 1374)  
BSc Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 641)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz  
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

### Sonstige Informationen

# Propädeutikum: Theoretische Philosophie I

## Theoretical Philosophy I

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-PEFTP1	<b>Workload</b> 240 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP mit AP 5 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 1. - 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 - 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4530					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-PEFTP1a / 4531	Vorlesung	Erkenntnistheorie / Metaphysik	4 SWS/60 h	180 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L-PEFTP1b / 4532	Übung	Theorie / Praxis der Argumentation			30

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre erkenntnistheoretischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, erkenntnistheoretische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Metaphysik/Ontologie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre ontologisch-metaphysischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, ontologisch-metaphysische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Argumentation: Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten; Beherrschung der Regeln und Standards guten Argumentierens; Fähigkeit zur Anwendung dieser Regeln in konkreten Gesprächssituationen; Fähigkeit zum stringenten Aufbau von Argumentationen in alltäglichen und wissenschaftlichen Texten.

### Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Explikationen des Wissensbegriffs; Theorien der unmittelbaren Rechtfertigung (Basisproblem), Theorien der mittelbaren Rechtfertigung (deduktives und nichtdeduktives Schließen, Induktionsproblem); Fundamentalismus versus Kohärentismus, Rationalismus versus Empirismus; Theorien des Erkenntnisgegenstandes, Realismus versus Antirealismus, Externalismus versus Internalismus
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Grundbegriffe, wie Existenz, Individuum, Eigenschaft, Art, Relation, Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Substanz, Essenz und Akzidenz, Prozess, Veränderung, Kausalität und Teleologie. Grundpositionen im Universalienstreit, sowie historisch bedeutsame Positionen und ihre historischen Zusammenhänge, transzendentalphilosophische Transformation der Ontologie, Analytische Ontologie, Verhältnis Sprache und Sein
- Aus dem Bereich der Argumentation: Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten; kritische Analyse und Bewertung von Argumenten; Einübung in das selbständige Argumentieren; Entwicklung von Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext.

### Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

### Teilnahmevoraussetzungen

-

### Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4535)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur  
Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 4530)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau  
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz und Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

### Sonstige Informationen

# Propädeutikum: Praktische Philosophie I

## Practical Philosophy I

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-PEFPP1	<b>Workload</b> 240 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP mit AP 5 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 1. - 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4540					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-PEFPP1a / 4541	Vorlesung	Ethik	4 SWS/60 h	180 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L-PEFPP2b / 4542	Übung	Wissenschaftliche Arbeitstechniken			30

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Fähigkeit zur Hinterfragung von moralischen Normen und Werten und zur Analyse ihrer Begründungsbedürftigkeit, Fähigkeit zur Analyse und argumentativen Lösung moralischer Entscheidungssituationen, Fähigkeit zur Beziehung theoretischer Ansätze auf praktische Dilemmata
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und im Web zu recherchieren; Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur zu verwenden und zu erschließen; Fähigkeit, einen wissenschaftliche Text zu konzipieren und zu verfassen.

### Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Ethik und Moral, Typen ethischer Theorien, Sein und Sollen, Modelle der Normenbegründung, Erscheinungsformen deontologischer und konsequenzialistischer Theorien, Grundlagen der Wertlehre, die Frage nach der moralischen Motivation, Egoismus und Altruismus, Moral und Religion, Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, Konzepte angewandter Ethik, Bereichsethiken
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Verschiedene methodische Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme; Bibliothekswesen; Literaturrecherche in Bibliotheken und im Web; Themenfindung und Themeneingrenzung, Gliederung des Stoffes, Aufbereitung des Materials für Vortrag oder Text; formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlicher Texte.

### Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

### Teilnahmevoraussetzungen

-

### Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4545)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2540)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

### Sonstige Informationen



# Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I

## History of Philosophy I

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-PEFGP1	<b>Workload</b> 240 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP mit AP 5 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 1. - 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4550					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-PEFGP1a / 4551	Vorlesung	Antike / Mittelalter	4 SWS/60 h	180 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L-PEFGP1b / 4552	Übung	Grundlagen der Philosophie			30

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der mittelalterlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- Aus dem Bereich Grundlagen: Fähigkeit, einen philosophischen Text zu erfassen; Fähigkeit, verschiedene methodische Zugänge bei der Lösung philosophischer Probleme untereinander abzuwägen

### Inhalte

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen
- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und jüdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Spätscholastik und Renaissance
- Aus dem Bereich Grundlagen: Einübung der Kompetenzziele des Moduls anhand der Erschließung philosophischer Texte in der Übung

### Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

### Teilnahmevoraussetzungen

-

### Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4555)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2550)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

### Sonstige Informationen

**Basismodul: Theoretische Philosophie II****Theoretical Philosophy II**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-BEFTP2	<b>Workload</b> 300 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP mit AP 7 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 3. - 4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4570					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-BEFTP2a / 4571	Vorlesung	Wissenschaftstheorie / Sprachphilosophie / Philosophie des Geistes / Logik II	6 SWS/90 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L-BEFTP2b / 4572	Seminar	Theoretische Philosophie II			30
P-PHIL-L-BEFTP2c / 4573	Seminar oder Übung	Theoretische Philosophie II			

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Fertigkeit des begrifflichen Unterscheidens; Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen; Reflektion auf die sprachliche Bedingtheiten von Denken und Argumentieren
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Kenntnis über Grundfragen in der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; Kenntnis der Grundpositionen in Bezug auf das Leib-Seele-Problem; grundlegende Kenntnisse über geistige Eigenschaften und Fähigkeiten sowie die Funktionsweise kognitiver Fähigkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erwerb von Kenntnissen fortgeschrittener Mittel und Techniken der Logik; Fähigkeit, auch komplexe Sätze und Argumente in die Sprache der Logik zu übersetzen und auf log. Wahrheit bzw. Gültigkeit zu überprüfen; Fähigkeit selbstständig metalogische Beweise durchzuführen; Fähigkeit, die erworbenen logischen Fertigkeiten zur Lösung philosophischer Probleme einzusetzen

**Inhalte**

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereiche der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Sprachphilosophie; historisch bedeutsame Positionen der Sprachphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Syntax, Semantik, Pragmatik; Sprache und Information; Bedeutungstheorien und Referenztheorien; Spracherwerb; Sprachevolution; Sprache und Kultur
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Grundfragen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophy; Leib-Seele-Problem; mentale Eigenschaften und kognitive Fähigkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erweiterung der Syntax und Semantik formaler Sprachen (Relationen, Identität, numerische Quantoren); Einbeziehung der so gewonnenen neuen Satztypen in die einschlägigen semantischen Techniken und syntaktischen Kalküle (wie Kalkül des natürlichen Schließens oder Tableauxkalkül); Russels Theorie bestimmter Beschreibungen; metalogische Beweisverfahren

**Lehrformen**

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, Praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4575)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2570)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

**Basismodul: Praktische Philosophie II****Practical Philosophy II**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-BEFP2	<b>Workload</b> 300 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP mit AP 7 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 3. - 4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 - 2 Semester	
<b>Modul-PNR</b> 4580						
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- BEFP2a / 4581	Vorlesung	Politische Philosophie/ Rechtsphilosophie/ Sozial- und Kulturphilosophie		6 SWS/90 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L BEFP2b / 4582	Seminar	Praktische Philosophie II				30
P-PHIL-L BEFP2c / 4583	Seminar oder Übung	Praktische Philosophie II				

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Erwerb der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der Politischen Philosophie; Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Debatten
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Kulturphilosophie; Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Phänomene; Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu bewerten; Fähigkeit, die Leistungsfähigkeit von Sprache und Medien für kulturelle Prozesse zu erfassen; Fähigkeit zur strukturellen Einordnung verschiedener Weltbilder und Theorien der sozialen Welt; Fähigkeit zur vergleichenden Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Organisationsformen; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Diskussionszusammenhänge mit dem begrifflichen Instrumentarium der Sozialphilosophie;
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Phänomene des Rechts

**Inhalte**

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Modelle zur Entstehung von Gesellschaft und Staat; Theorien zur Rechtfertigung von Regierungsformen und staatlichen Institutionen; Verpflichtungen des Individuums gegenüber der politischen Gemeinschaft; Demokratietheorien, Pluralismus, Politische Öffentlichkeit; Begründung von Menschen- und Freiheitsrechten; Normative Grundfragen der internationalen Beziehungen; Nationalstaat und Globalisierung
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Kulturphilosophie; historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Abgrenzung Natur, Gesellschaft, Zivilisation, Kultur; Theorien der Kulturentstehung und der kulturellen Evolution; Theorien symbolischer Formen und Medientheorien; Positionen kulturphilosophischer Fortschritts- und Entfremungskritik; Positionen zur Universalität und Relativität von Kultur bzw. Kulturen, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit; Theorien sozialen Handelns und sozialer Kooperation, Theorien sozialer Normen, Rollen und Institutionen; Theorien der Moderne
- Aus dem Bereich der und Rechtsphilosophie: Recht und Moral; Rechtspositivismus und Naturrecht; Begründung von Rechtsnormen und Unterscheidung unterschiedlicher Rechtsarten; Rechtfertigung von Strafe; Zusammenleben und Toleranz in modernen Gesellschaften

**Lehrformen**

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4585)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2580)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

**Basismodul: Geschichte der Philosophie II****History of Philosophy II**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-BEFGP2	<b>Workload</b> 300 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP mit AP 7 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 3. - 4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 - 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4590					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-BEFGP2a / 4591	Vorlesung	Neuzeit / Gegenwart	6 SWS/90 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180
P-PHIL-L- BEFGP2b / 4592	Seminar	Geschichte der Philosophie I			30
P-PHIL-L- BEFGP2c / 4593	Seminar oder Übung	Geschichte der Philosophie II			

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der gegenwärtigen Philosophie und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart; Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge; Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf frühere Theoriebildungen; Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

**Inhalte**

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen
- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes); Rationalismus und Empirismus; Realismus und Idealismus; Subjektivismus und Methodenreflexion; Aufklärung; Entwicklungen der Logik; die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel); Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke); Moral Sense Philosophie; Naturrecht und Rechtspositivismus
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart; Entwicklungen der Logik; Philosophie und Wissenschaft; Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie; Phänomenologie und Pragmatismus; analytische Philosophie und Hermeneutik; Moderne und Postmoderne

**Lehrformen**

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4595)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2590)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

**Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIa: Logik, Sprache und Erkenntnis****Logic, Language and Knowledge**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M-AEFTP3A	<b>Workload</b> 360 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 5. - 6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4610					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- AEFTP3Aa / 4611	Aufbauseminar	Logik III / Sprachphilosophie II / Erkenntnistheorie II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-L- AEFTP3Ab / 4612	Aufbauseminar	Logik III / Sprachphilosophie II / Erkenntnistheorie II			30

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Vertrautheit mit Spezialgebieten der Logik; Fähigkeit zur Durchführung metatheoretischer Beweise mittels mathematischer Induktion; Fähigkeit, das erworbene Wissen auf komplexe Alltagssprachliche oder wissenschaftliche Argumentationsmuster anzuwenden und deren Gültigkeit zu prüfen; Fähigkeit, Themen der Logik und Metalogik mit philosophischen Problemen zu verknüpfen (z.B. Unvollständigkeit und sprachliche Selbstbezüglichkeit; Unentscheidbarkeit und die Grenzen der Mechanisierbarkeit des Denkens)
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen; Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der modernen sprachanalytischen Philosophie; Vertrautheit mit aktuellen Diskussionszusammenhängen innerhalb der Sprachphilosophie; Sensibilisierung des Sprachgebrauch; vertiefte Analysefähigkeit
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Erkenntnistheorie; Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren

**Inhalte**

- Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Spezialgebiete der Logik wie z.B. intuitionistische Logik, Relevanzlogik und relevantes Schließen; parakonsistente Logik, nichtmonotone Logiken, unsicheres und probabilistisches Schließen; induktive Logik; alethische Modallogik; deontische Logik; weitere Anwendungen der verallgemeinerten Modallogik (z.B. epistemische Logik); mathematische Induktion; Korrektheit und Vollständigkeit der Prädikatenlogik; Unvollständigkeit und Unentscheidbarkeit; Grundlagen der Mengenlehre; Komplexitätstheorie; Logiken höherer Stufe
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Sprache bzw. Sprachkritik; Positionen der sprachanalytischen Philosophie; aktuelle Diskussionszusammenhänge innerhalb der Sprachphilosophie
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Spezialprobleme der Erkenntnistheorie wie z.B. Wahrheit und Rechtfertigung, Skepsis, Erkenntnis und Kognitionswissenschaft, Induktionsproblem u.a.m.

**Lehrformen**

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4615)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2610)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragter: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau  
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

**Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft****Being, Mind and Science**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M- AEFTP3B	<b>Workload</b> 360 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	<b>Studien- semester</b> 5.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4620					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- AEFTP3Ba / 4621	Aufbauseminar	Wissenschaftstheorie II / Metaphysik II / Philosophie des Geistes II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-L- AEFTP3Bb / 4622	Basisseminar	Wissenschaftstheorie II / Metaphysik II / Philosophie des Geistes II			30

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Wissenschaftstheorie; Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren; Erwerb differenzierter wissenschaftlicher Begrifflichkeiten; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Empirie und Theorie; Fähigkeit, Grundmethoden der Überprüfung wissenschaftlicher Hypothesen anzuwenden und deren Ergebnisse auszuwerten; Kenntnisse über natur- und sozialwissenschaftliche Modellbildungen
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Fähigkeit zum rationalen Umgang mit Grundlagenfragen von Philosophie und Wissenschaft; Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen; vertiefte Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen traditioneller Metaphysik
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; vertiefte Kenntnisse über die Begrifflichkeiten und Diskussionen der modernen Philosophie des Geistes und der Kognitionswissenschaft; Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Populartheorien.

**Inhalte**

- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie wie z.B. Erklärung und Kausalität, Werte in den Wissenschaften, Theoriendynamik und
- Wissenschaftsevolution, Wissenschaftstheorie der Geistes- und Sozialwissenschaften u.a.m.
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Metaphysik in ihrem Verhältnis zu Wissenschaften (Physik) und Weltanschauung; Metaphysik und Ontologie; Metaphysische Grundpositionen (Realismus, Idealismus, Naturalismus, Dualismus, Monismus usw.); Metaphysik und Sprache bzw. Sprachkritik; traditionelle und analytische Ontologie; moderne Tendenzen der Metaphysik und Metaphysikkritik; deskriptive und hypothetische Metaphysik; Metaphysik und postmetaphysisches Denken
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: neuere Theorien des Leib-Seele-Problems; Grundfragen und neuere Entwicklungen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein; Geist und Gehirn

**Lehrformen**

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 4625)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2620)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

## Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIa: Ethik und Recht

### Ethics and Justice

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M- AEFPP3A	<b>Workload</b> 360 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 5.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1 - 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4630					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- AEFPP3Aa / 4631	Aufbauseminar	Ethik III / Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-L- AEFPP3Ab / 4632	Aufbauseminar	Ethik II / Angewandte Ethik			30

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Ethik: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der allgemeinen Ethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der Metaethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfrage der Angewandten Ethik; Fähigkeit zur Analyse und argumentativen Lösung von Praxisproblemen; Fähigkeit, in komplexen Problemlagen die ethisch relevanten Faktoren zu identifizieren und in ihrer moralischen Wertigkeit zu erkennen
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Vertiefte Kenntnisse der Rechtsphilosophie; Fähigkeit, die philosophisch relevanten Aspekte in rechtlichen Diskussionen zu erkennen und eigenständig zu beurteilen

### Inhalte

- Aus dem Bereich der Ethik: Fragestellungen der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik auf fortgeschrittenem Niveau Neuere Entwicklungen in der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Fragestellungen der Rechtsphilosophie auf fortgeschrittenem Niveau; neuere Entwicklungen in der Rechtsphilosophie

### Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

### Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

### Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4635)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2630)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte/r: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

### Sonstige Informationen



**Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur****Politics and Culture**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M- AEFPP3B	<b>Workload</b> 360 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 5.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4640					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- AEFPP3Ba / 4641	Aufbauseminar	Politische Philosophie II / Sozial- und Kulturphilosophie II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-L- AEFPP3Bb / 4642	Aufbauseminar	Politische Philosophie II / Sozial- und Kulturphilosophie II			30

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Vertiefte Kenntnisse der Politischen Philosophie; Fähigkeit zur kritischen Analyse komplexer politischer Rechtfertigungsfragen
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: vertiefte Kenntnisse der Theorien und Grundbegriffe der Kulturphilosophie; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Fähigkeit zur Analyse der Rolle und Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Medien in kulturellen Systemen; Kenntnisse auf dem Gebiet der Ästhetik und der Kunstphilosophie; Fähigkeit zur kritischen Beurteilung gesellschaftlicher und politischer Entscheidungsprozesse

**Inhalte**

- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Fragestellungen der Politischen Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau; Neuere Entwicklungen in der Politischen Philosophie
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: neuere Entwicklungen in der Kulturphilosophie; neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Theorien der Medien; Theorien der Kunst; Theorien der Gesellschaft

**Lehrformen**

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4645)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2640)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**

**Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III****History of Philosophy III**

<b>Modulkürzel</b> P-PHIL-M- AEFGP3	<b>Workload</b> 360 h mit AP	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	<b>Studiensemester</b> 5.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Jahr	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 4650					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L- AEFGP3a / 4651	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-L- AEFGP3b / 4652	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III			30

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- erweiterte Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistes- und ideengeschichtlicher Zusammenhänge
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie;
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der mittelalterlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der gegenwärtigen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart; Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge, Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf frühere Theoriebildungen, Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

**Inhalte**

- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und jüdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Spätscholastik und Renaissance
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes), Rationalismus und Empirismus, Realismus und Idealismus, Subjektivismus und Methodenreflexion, Aufklärung, Entwicklungen der Logik, die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel), Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke), Moral Sense Philosophie, Naturrecht und Rechtspositivismus
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart, Entwicklungen der Logik, Philosophie und Wissenschaft, Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie, Phänomenologie und Pragmatismus, analytische Philosophie und Hermeneutik, Moderne und Postmoderne

**Lehrformen**

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

**Teilnahmevoraussetzungen**

- Formal: Abschluss des Moduls Geschichte der Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Geschichte der Philosophie II

**Prüfungsformen**

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4655)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2650)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Beauftragte: Prof. Dr. Christoph Kann,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

**Sonstige Informationen**